

SONDAR SK - Bodenschutznetzwerk der Donauregion: Musterbeispiele aus Niederösterreich und der Westslowakei

Soil Strategy Network in the Danube Region; Lower Austria and
Western Slovakia as Best Practice Examples for the Danube Region.

Der Boden ist Ausgangspunkt für alles Leben auf der Erde und liefert über 90% unserer Nahrung. Er ist auf vielfältige Weise bedroht: Überbauungen und Übernutzung in Gunstlagen, Vernachlässigung und Aufgabe in Ungunstregionen. Ein allgemeines Bewusstsein der Bevölkerung scheint verloren zu gehen, bzw. entspricht nicht mehr der Realität. **Das Land Niederösterreich ist seit 2003 Mitglied im europäischen Bodenbündnis (ELSA) und auf Initiative von LH Dr. Erwin Pröll wurden seither zahlreiche best-practice-Projekte in Gemeinden verwirklicht und die Kampagne „unser Boden wir stehen drauf“ ist zum internationalen Vorzeigebispiel für bürgernahe Bewusstseinsbildung geworden.** Etwa die Hälfte der Mitglieder des europäischen Bodenbündnisses kommen aus Niederösterreich. Ebenso arbeitet die „Arbeitsgruppe Ökologie“ der Arge Donauländer unter dem Vorsitz von Prof. Michal Dzatko vom Projektpartner VUPOP (Slowakei) an einer Bodenschutzstrategie und zeigt Prinzipien guter Bodenpraxis im gesamten Donaauraum auf und die Universität für Bodenkultur (BOKU) hat im Donaauraum ein interuniversitäres Netzwerk (ICA Network for Central and South Eastern Europe, CASEE) mitbegründet. Der Projektpartner VVB (Wasserbauinstitut Bratislava) hat reiche Erfahrung im Planen, Verwirklichen und Betreuen von Großprojekten zum Hochwasserschutz.

Ziel des Projektes SONDAR ist es, ein Netzwerk wachsender Bodenverantwortung zu knüpfen: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Verwaltung und Landnutzern, zwischen Bildung, Kunst und der gesamten Bevölkerung. Es geht darum, Maßnahmen zu verwirklichen und Prozesse zu initiieren, die sich in Folge in den am Projekt beteiligten – aber auch in anderen Regionen und Ländern erfolgreich weiter entwickeln können. Die Wirkung der Projektbeispiele soll für den gesamten Donaauraum relevant werden und nach Projektende in eine Strategieentwicklung zur Weiterführung der Aktivitäten münden.

Die von den Partnern gesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, quantitativen und qualitativen Bodenschutz durch Demonstration von Musterbeispielen auf zu zeigen. **Die Hauptthemen des Projektes sind BODENBEWUSSTSEIN und BODEN-WASSER-INTERAKTION.** Ziel ist also die Steigerung des Bodenbewusstseins der Menschen durch zielgruppenrelevante Information, Service/Unterstützung für MultiplikatorInnen, Arbeit in Bildungseinrichtungen, Herstellen von Erdfarben aus dem Boden der Region, Erdfarben-Malwettbewerb und die Dokumentation kommunaler Modellprojekte. Im Bereich „Boden-Wasser-Interaktion“ geht es darum, den im Boden ablesbaren Zusammenhang zwischen Böden und Hochwasserereignissen der letzten 1000 Jahre in heutiges Bodenkarten-Material einzubeziehen und bestehende Karten auf ihre Eignung im Hinblick auf das Management von Naturgefahren und Hochwasserschutz zu vergleichen.

Freiwilligen-Organisationen (Feuerwehren etc.) werden über diese Erkenntnisse informiert und geschult. In Modellgemeinden werden Grundlagen für künftige Planungsüberlegungen erarbeitet. Anhand von zumindest einer grenzüberschreitenden Region soll die Gefährdung besonders erläutert werden. Beispielhaft sollen hier etwa die Überflutungen von 2002 oder 2006 anhand der Bodenkarten erklärt werden.

Böden sind lebende Systeme, die ihre Funktion im Ökosystem und für den Menschen nur erfüllen können, wenn ihre Eigenschaften weitgehend intakt sind. Eine nachhaltige Landbewirtschaftung im Donaauraum kann einen entscheidenden Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit, zum vorbeugenden Hochwasserschutz und zur Nutzung der Böden als Kohlenstoffspeicher (=Klimaschutz) leisten.

Vier Projektpartner / Projekt-Zeitraum: 3 Jahre, Oktober 2010 bis Oktober 2013

- **Leadpartner:** Boden- und Bioenergie-Netzwerk NÖ/EU – BIENE Netzwerk, Eschenau
Obmänner: LAbG, Bgm. Rennhofer, Bgm. Singraber, Franz Rybaczek
- **PP1:** VVB Vodohospodárska výstavba (Wasserbauinstitut) Bratislava, Ing. David Purchart, Ing. Vladimír Holčík
- **PP2:** BOKU Bodenkultur Wien, Institut für Bodenschutz, DI Dr. Alex Dellantonio
- **PP3:** VUPOP Výskumný ústav pôdoznavectva a ochrany pôdy (Staatl. Bodenschutzinstitut) Bratislava, Dr. Jaroslava Sobocka, Dr. Ján Hríbik, Dr. Michal Dzatko

Nationale Kofinanzierung / Ansprechpartner:
Abteilung Landentwicklung der NÖ Landesregierung
DI Dr. Erwin Szlezak
Infotelefon: 02742/9005 DW 9070
e-Mail: info@unserboden.at

unser Boden
wir stehen drauf!

Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

